

HEIGHLHOF THEATER<sup>.DE</sup>

Regie und Textbearbeitung  
Christian Mathes

Regieassistenz  
Katrin Rüdell

Licht und Technik  
Michael Böckling, Natascha Wechselberger

Kostüme  
Katrin Rüdell

Fotos  
Dennis Piontek, Katrin Rüdell, Christian Mathes

Trailer  
Theresa Tremmel, Natascha Wechselberger,  
Lars Schmidt, Dietmar Lutz

Ton  
Björn Schilke

Web und social media  
Silke Pudlat, Natascha Wechselberger,  
Dennis Piontek, Angelina Recabarren

Bühne  
Regina Höcherl und andere fleißige Helfer\*innen

Gestaltung Plakat  
Johannes Preis

Musik  
Josl, Josl von Yan Perchuk

Wir bedanken uns bei  
Ana Laura Salamano und Andreas Fleischmann  
und allen sonstigen fleißigen Helfer\*innen

**mit abstand ... komisch**

Premiere am 10.10.2020  
Spieldauer ca. 60 Minuten

Aufführungsrechte:  
Kein & Aber Verlag, M. Niavarani, Deutscher Theaterverlag

[www.heighhoftheater.de](http://www.heighhoftheater.de)  
[www.facebook.com/heighhoftheater](https://www.facebook.com/heighhoftheater)  
[www.instagram.com/heighhoftheater](https://www.instagram.com/heighhoftheater)

mit  
**abstand**  
...komisch

HEIGHLHOF THEATER<sup>.DE</sup>

\* Spielzeit: ca. 60 Minuten  
\* am reservierten Sitzplatz  
keine Maskenpflicht  
\* 2 Aufführungen am Abend



**25**  
JAHRE

## mit abstand ... komisch

Sketche, diverse Autoren

Trau nicht, schau nicht, wem ... (E. Kishon)

Dominikanische Republik (G. Polt)

Die Perle (E. Kishon)

Schweden (G. Polt)

Der Heimweg (G. Polt)

Im IT-Laden (C. Mathes)

Die Schreibmaschine (M. Niavarani)

Anästhesie (E. Kishon)

**Gerhard Polt** (\* 7. Mai 1942 in München) ist ein deutscher Kabarettist, Autor, Fernseh- und Filmschauspieler.

„Wo er auftritt, ist Kultur, also Stimmung, und seine Stimme gibt er all jenen, die zur Mehrheit gehören, also schweigen.“ Verlag Kein & Aber

**Ephraim Kishon** (\* 23. August 1924 in Budapest als Ferenc Hoffmann; + 29. Januar 2005 in Appenzell) war ein israelischer Satiriker.

Er gilt im deutschsprachigen Raum als einer der erfolgreichsten Satiriker des 20. Jahrhunderts.

Liebt Schmiedearbeit, Schach und Torbergs deutsche Übersetzungen seiner Geschichten.

„Nostalgie = Die innige Sehnsucht nach jenen fernen Tagen, in denen alles viel besser und schöner war, mit Ausnahme der zahlreichen Dinge, die ebenso beschissen waren, wie sie heute sind.“ E. Kishon

**Michael Niavarani** (\* 29. April 1968 in Wien) ist ein österreichischer Kabarettist, Schauspieler und Autor. Inhaber und künstlerischer Leiter des Simpl, Wien. Neben seinen Büchern und Kabarettprogrammen schreibt er auch Theaterstücke. Er ist Mitbegründer des Bühnenverlags Schultz & Schirm sowie des Shakespeare-Theaters GLOBE WIEN.

„Das Publikum mag ich, die Menschen nicht!“ Profil-Interview von 2017

„Die Satire ist eine Art Spiegel, in dem der Betrachter fast jedermanns Gesicht erkennen kann, außer dem eigenen.“ Jonatahan Swift

## Darsteller:

Zimmi  
Jonas  
Herr Knapp  
Herr Grützner  
Patient



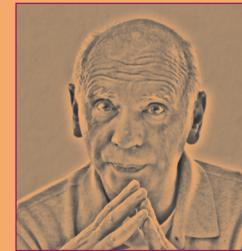
**Christine Kuchler**  
Deborah  
Etroga  
Frau Professor

**Ineke Zimmermann**  
Conférencieuse  
Bronka Fuchs  
Frau Käfer  
Frau Gabauer  
OP-Schwester



**Maxi Brandts**  
Mischa  
Sami Fuchs  
Herr Bindel  
IT´ler  
OP-Assistent

**Andreas Müller**  
Kunde



**Markus Flüggen**  
Herr A und B

**Christian Mathes**  
Regie  
**Katrin Rüdell**  
Regie-Assistenz

